

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dann vor allem, wenn die Abfahrtgeschwindigkeit in der Schrägfahrt am Hang groß ist. Es ist dann notwendig, die Geschwindigkeit durch einen Bogen oder Schwung, z. B. durch den Kristianiaschwung z u m Hang, abzubrem- sen, um den darauf folgenden Bogen v o m Hang als Stemmbogen oder als Schwung, z. B. als Ausfallschwung, in langsamer Fahrt sicher durchführen zu können.

So dient z. B. auch das Stemmfahren in der Schrägfahrt am Hang, wobei mit dem talwärts liegenden Schneeschuh gestemmt wird, zur Fahrthemmung vor dem beabsichtigten Bogen v o m Hang. Die Verschiedenheit der Bogen und Schwünge bei der Ausführung a m Hang oder v o m Hang und wiederum die Unterschiede zum Anhalten einerseits am Hang und andererseits in der Ebene, z. B. im ebenen Auslauf nach einer raschen Abfahrt, muß durch Übung erlernt werden. Diese Übungen aber kann man auf der Wanderung vornehmen. Man wird auf der Wanderung eben für den Anfang die Hilfen in der einfachen, zuerst gelernten Ausführung anwenden, aber keine Gelegenheit verpassen, sie an die stets wechselnden Verhältnisse anzupassen, und auf diese Weise weniger durch Übung als durch Erfahrung zur vollendeten Beherrschung seiner Schneeschuhe gelangen.

In dieser immerwährenden Beschäftigung des Schneeläufers mit der Skitechnik liegt ein großer Teil der Reize des Schneelaufes. Über diese Beschäftigung kommt der Schneeläufer nie hinaus, selbst der allerbeste, der Künstler auf Schneeschuhen, wird fortwährend von der Anpassung seiner Hilfen an die wechselnden Verhältnisse in Atem gehalten.

Auf die wichtigsten Anwendungsarten der Bogen und Schwünge sei hier noch im besonderen aufmerksam gemacht: Der **Stemmbogen** wird hauptsächlich an steilen Hängen aus der Schrägfahrt am Hang talwärts gemacht, also v o m Hang, auch der **Ausfallschwung** dient diesem Zweck, doch kann er in schnellerer Fahrt